

# Schritt für Schritt zum Hörgerät

Eine Information von  
hörkomm.de



## 1. Schritt: Ein Termin beim HNO-Arzt

Ihr Facharzt für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde untersucht Ihre Ohren und klärt ab, ob behandelbare Erkrankungen vorliegen. Falls erforderlich, stellt er eine Verordnung für eine ein-, meistens für eine beidohrige Versorgung mit Hörhilfen aus.

Ihre gesetzliche Krankenkasse zahlt für ein Hörgerät etwa 785 Euro inkl. MwSt. Bei beidohriger Versorgung steigt der Festbetrag auf rund 1.400 Euro.

## 2. Schritt: Die Wahl des Akustikers

Die Anpassung von Hörgeräten durch den Hörgeräteakustiker erfordert große Sorgfalt. Für das Testen von Hörgeräten und die kontinuierliche Nachsorge werden dort einige Besuche notwendig.

Es empfiehlt sich daher, einen Akustiker in Ihrer Nähe zu wählen. Teilweise kann es lohnend sein, Preisvergleiche zu machen. Und scheuen Sie sich nicht, den Betrieb zu wechseln, falls Ihr Eindruck von der Beratungsqualität nicht positiv ist.

## 3. Schritt: Eigene Anforderungen kennen

Neben den Werten Ihres Hörtests sind für den Akustiker Ihre individuellen Hörbedürfnisse ausschlaggebend, um eine passende Auswahl von Geräten zu treffen.

Verschaffen Sie sich im Vorfeld Klarheit über Anforderungen, die Ihnen wichtig sind:

- ➔ In welchen Situationen fühle ich mich durch das schlechtere Hören eingeschränkt (z.B. Gespräche bei Hintergrundlärm, Fernsehen, Gespräche in Gruppen)?
- ➔ In welchen Situationen ist es mir wichtig, besser zu hören (z.B. am Telefon)?
- ➔ Welche Rolle spielt der kosmetische Aspekt? Sollte das Gerät möglichst unauffällig sein?
- ➔ Sind extreme Anforderungen (Nässe, Schweiß, Staub, Erschütterungen) durch Arbeit oder Sport zu erwarten?
- ➔ Welche Schnittstellen sind für mich von Bedeutung (Telefonspule, Bluetooth oder Audioausgang)?

### Tipp

Lassen Sie sich wesentliche Ausstattungs- und Leistungsmerkmale von Hörgeräten aufzeigen. Um Audiosignale technischer Hilfen direkt über das Hörgerät empfangen zu können, rät der Deutsche Schwerhörigenbund e.V. zu einer Ausstattung mit Telefonspule.

#### 4. Schritt: Hörsysteme zur Probe tragen

Der Klang von Hörgeräten wird individuell unterschiedlich empfunden. Hörgeräte-akustiker bieten daher an, Hörsysteme über einen bestimmten Zeitraum (meist ein bis zwei Wochen) unverbindlich zur Probe zu tragen.

Nehmen Sie sich Zeit, das Hören mit mehreren Hörgeräten zu testen. Beurteilen Sie das jeweilige Sprachverstehen und Klangempfinden in verschiedenen Hör-Situationen, z.B. bei der Arbeit oder zuhause. Bewerten Sie auch den Tragekomfort. Notieren Sie Ihre Erfahrungen, das erleichtert die abschließende Entscheidung.

Manchmal muss sich das Gehör erst wieder an die Vielfalt von Tönen gewöhnen. Deswegen wird der Akustiker Ihre Hörgeräte zu Beginn leiser und im Lauf der Zeit schrittweise lauter einstellen. Diese sogenannte „gleitende Anpassung“ wird bei Bedarf auch nach dem Kauf eines Hörgerätes weitergeführt.

#### **Tipp**

Ihr Akustiker ist verpflichtet, Ihnen auch ein zuzahlungsfreies Hörgerät anzubieten. Seien Sie hierfür offen, je nach individueller Anforderung sind diese Geräte durchaus empfehlenswert.

#### 5. Schritt: Der Hörgerätekauf

Ihr Hörgeräteakustiker überprüft die Eignung der erprobten Hörgeräte durch Hör- und Sprachtests und erstellt einen abschließenden Anpassbericht. Dieser ist Voraussetzung für die Kostenübernahme durch Ihre gesetzliche Krankenversicherung.

Entscheiden Sie sich für Geräte zum Festbetrag, fällt in der Regel nur die gesetzliche Zuzahlung von 10 Euro für Sie an. Wählen Sie ein teureres Gerät, müssen Sie die Mehrkosten in der Regel selber tragen.

Auch wenn höherwertige Geräte berufsbedingt gebraucht werden, übernehmen die für den Beruf zuständigen Kostenträger nur in den seltensten Fällen die Mehrkosten.

Falls jedoch Geräte zum Festbetrag nachweislich nicht reichen, um Ihre Hörbehinderung auszugleichen, können Sie einen Antrag auf Kostenübernahme bei Ihrer Krankenkasse stellen. Dieses Verfahren kann langwierig und kompliziert sein.

Weitere Informationen und Hilfestellung finden Sie unter [www.hörkomm.de](http://www.hörkomm.de) (Rubrik: Infothek/Finanzierung).

#### Regelmäßig zur Nachsorge

Nach Ihrem Hörgerätekauf steht Ihnen für die regelmäßige Nutzungszeit von sechs Jahren auch eine Nachbetreuung durch Ihren Akustiker zu. Zur Nachsorge gehören Serviceleistungen wie die Reinigung, Nachbearbeitung oder Erneuerung der Ohrpassstücke, Batterie- und Schallschlauchwechsel oder das Nachjustieren der Einstellungen. Nehmen Sie dieses Angebot regelmäßig – zunächst vierteljährlich, später halbjährlich – wahr.

#### Welche Zusatzsysteme gibt es für mich?

Neben dem Hörgerät gibt es weitere technische Lösungen, die Ihnen helfen, gut und entspannt zu hören oder zu kommunizieren. Sie unterstützen z.B. beim Telefonieren, bei großen Meetings oder einfach beim Fernsehen.

Lassen Sie sich von Ihrem Akustiker hierzu beraten. Er informiert Sie auch über notwendige Schnittstellen im Hörgerät.

Umfassende Informationen finden Sie auch unter [www.hörkomm.de](http://www.hörkomm.de) (Rubrik: Leitfaden/ Technische Lösungen).